

Grätzelwalk. Warum Palais auch in Wien Wieden einiges zu erzählen haben, selbst wenn sie schon Geschichte sind: mit Forscher Peter Eigner auf Wittgenstein-Spurensuche.

Im alten Viertel der „Superreichen“

VON TANJA RUDOLF

Als „das sympathischste Palais“ bezeichnete Adolf Loos einst den Wintersitz der Familie Wittgenstein in der Alleeegasse 16 (jetzige Argentinierstraße). 1914 führten seine Architekturspaziergänge unter anderem in den vierten Wiener Gemeindebezirk. Dass derzeit genau dort an einer der wichtigsten Radrouten Wiens gebaut wird, hätte die Architekturspaziergänger mehrfach überrascht: Das Palais mit dem hohen Sympathiewert gibt es nicht mehr. An dessen Standort befindet sich ein schlichter Betonbau. Vor dem sich Peter Eigner, Wirtschafts- und Sozialhistoriker an der Universität Wien, einfindet. Im Stil der 1950er-Jahre erbaut, flankiert von zwei Gebäuden, die ungefähr zur selben Zeit wie das Palais Wittgenstein (1871 bis 1873) entstanden.

Das Leuchtengeschäft bringt etwas Freundlichkeit in die Erdgeschosszone des Gebäudes. „Und die Wein- und Kunstbar – auf Nummer 18 – mit ihrem noch original erhaltenen Portal, gab es bereits vor der Errichtung des Palais“, erzählt der Autor von „Die Wittgensteins – Geschichte einer unglaublich reichen Familie“. Zwei Jahre recherchierte Eigner, vor allem über das Familienoberhaupt Karl, den er als „geschickten Netzwerker“ darstellt. Der Industrieunternehmer war weniger an einem Winterwohnsitz an der Ringstraße, sondern eher an Belvedere-Nähe interessiert.

Prunk und Brahms

Fündig wurde der Patriarch 1890 in der Alleeegasse: im „Grätzel der Millionäre“, wie Eigner die Straße, die seit 1921 ihren Namen der Hilfe Argentinens nach dem Ersten Weltkrieg verdankt, nennt. „Der Kaufpreis lag anno dazumal bei 250.000 Gulden.“ Laut historischem Währungsrechner der Oesterreichischen Nationalbank würde das 4,16 Millionen entsprechen. Der innerstädtische Familiensitz hatte Musikveranstaltungen und jede Men-



Historiker Peter Eigner in der Argentinierstraße: Wo einst das Stadtpalais stand, befindet sich ein Wohnbau. [Carolina Frank]

ge Prunkvolles zu bieten: einen beeindruckenden Stiegenaufgang sowie einen Roten Salon. Zum Teil in Vitrinen ausgestellt waren Musikhandschriften, Autografen von Bach, Mozart, Beethoven und Schubert. 1892 wurde der Musiksalon mit Orgel im Beisein von Johannes Brahms eröffnet.

Die Gründerzeit hatte Wien mit reger Bautätigkeit und starkem Zu-

zug im Griff: Auf der Wieden siedelten sich nach und nach die „Superreichen“ an. „Vor allem Großindustrielle bevorzugten Wohnadressen in diesem Stadtviertel. Die Bauherren des vierten Bezirks waren größtenteils dem Geldadel zuzurechnen – reiche Industrielle und Leute aus der Finanzwelt“, weiß Eigner. In der Schwindgasse 10, unweit von den Wittgensteins, wohnte der

Großunternehmer und Kunstliebhaber Ferdinand Bloch-Bauer mit seiner Frau Adele. „Wohnungen mit Größen von 700 Quadratmetern waren keine Seltenheit“, sagt Eigner über jene späthistorischen Mietpalais, die sich in der einstigen „Industriellenachse“ befinden. Teils residieren Botschaften (Bulgarien, Honduras, Nepal) darin, teils werden sie vermietet.

In der Prinz-Eugen-Straße setzt sich die einschlägige Mieterklientel, erkennbar am Fahnenmeer, fort. Bis hin zum früheren Standort des großen Palais Albert Rothschilds, dem 1954 ein ähnliches Schicksal wie dem Palais der Wittgensteins widerfuhr: Abbruch und (Büro-)Neubau, diesmal für die Arbeiterkammer Wien. „Das ‚kleine‘ und reich dekorierte Rothschild-Palais auf Nummer 26 der Architekten Fellner & Helmer sowie die Rothschild-Stallungen in der Plößlgasse 8 blieben erhalten“, sagt Eigner. In Letzterem befindet sich nun ein Lebensmittelmarkt.

ZUM ORT, ZUR PERSON

Die **Wieden** wurde 1850 zum vierten Wiener Bezirk, 1861 wurde der fünfte Bezirk abgetrennt. Neubauwohnungen (Erstbezug) kosten im 4. Bezirk im Schnitt rund 8544 Euro/m², mit circa 14,32 Euro/m² muss bei den Mieten gerechnet werden. **Peter Eigner** lehrt am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien. Seine Publikation über die Wittgensteins (Molden Verlag) wurde für das „Wissenschaftsbuch des Jahres“ nominiert. Mehr Fotos auf: [DiePresse.com/Immobilien](https://www.diepresse.com/immobilien) Quelle: Otto Immobilien



famosa HAUS
Weil ich besser wohnen will



Ziegelmassive Niedrigenergiehäuser mit sonnigen Gärten und Parkplätzen ab € 299.900,--



01 817 18 07
famosahaus.at

IMMOBILIENHIT DER WOCHE

Wörthersee / Kärnten
Pörschach am Wörthersee

Faszinierende Seeliegenschaft
ca. 3.000 m²

SEEJUWEL am OSSIACHER SEE

Wunderbares Seejuwel mit 1680 m² Seegrund, breitem Seeufer, schönem Steg, modernem, neuen Seehaus... Kaufpreis auf Anfrage

#Ossiachersee #Privatsphäre #Zweitwohnsitz #Urlaub #Ruhe #Erholung



Luxus zum Leben. Fürs Leben.

Mag. Alexander Fischer



seelage.at

Mag. Alexander Tischler
Dkfm. Alfred Tischler
Ilfm. Daniel Bujar

Tel. 04248 3002
office@atv-immobilien.at
atv-immobilien.at
@seelage

NEWSLETTER

Jeden Freitag: Ihr News-Update aus der Immobilienwelt. Kostenlos bestellen:

[diepresse.com/newsletter/immobilien](https://www.diepresse.com/newsletter/immobilien)